



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 01.02.2023 floatend Uhr | Christian Schröder

Storyfile

Alle reden über Künstliche Intelligenz und was die jetzt schon so viel besser kann als wir Menschen. Oft sind die Ergebnisse noch nicht ideal, aber sie werden immer besser. Eine KI, die was besonders Tolles macht, heißt Storyfile. Bei Storyfile sehe ich auf dem Bildschirm eine Person wie bei einem Interview und ich kann ihr Fragen stellen. Das ist also nicht wie bei Siri und Alexa eine Computerstimme, die mir antwortet, sondern ein echter Mensch beziehungsweise: dessen Avatar. Die Antworten werden vorher mit diesem Menschen in viele Stunden Videomaterial produziert, mit hunderten Fragen. Die KI wählt dann aus, welche Antwort am besten zu meiner Frage passt.

Ich kann z.B. William Shatner, also Captain Kirk aus Star Trek, fragen wie es mit Lieutenant Uhura war – für alle, die es nicht wissen: der Kuss zwischen Kirk und Uhura war der Erste zwischen einem weißen und einer schwarzen Filmdarstellerin.

Wenn ich Kirk frage: "Wie lief es mit Uhura", ist das sehr anders, als wenn ich nur ein Interview mit ihm schaue. Ich stelle die Fragen, ich entscheide, was ich wissen will. Ich liebe Stories und das ist echt mal n geiles Tool!

Aber: Ich glaub sowas wird erst richtig beeindruckend, wenn ich mit jemandem rede, der mir etwas bedeutet. Ich stelle mir vor, dass ich mich mit meinem Vater hinsetze und die vielen Stunden an Videos aufnehme. Irgendwann wird er nicht mehr da sein, ich werde mich an vieles nicht erinnern, was er gesagt hat. Wie er die Welt gesehen und was er erlebt hat. Und: auch meine Kinder können dann mit ihrem Opa sprechen – jetzt sind sie noch n bisschen klein für bestimmte Fragen. Ich finde die Vorstellung sehr tröstlich, dass seine Gedanken nicht weg sind. Fast so als würde ich wirklich mit ihm sprechen. Was aber trotzdem wirklich ist – und das kann keine KI wegrechnen: Meine Zeit mit Menschen ist begrenzt. Die KI wird meinen Papa nie ersetzen. Daran werd' ich denken, wenn ich Papa das nächste Mal in den Arm nehme.

Christian Schröder, Aachen